

Schlei-Klinikum

Neue Therapie hilft Schmerzpatienten

12. November 2010 | 06:50 Uhr | Von fbü



[+ Vergrößern](#)

Das neue Bestrahlungsgerät am Schlei-Klinikum setzen Oberärztin Dr. Claudia Wardius und Chefarzt Dr. Andreas Hohmann für Schmerzpatienten ein, die Gelenkprobleme haben. Foto: Schlei-Klinikum

Die Therapie verläuft kurz und schmerzlos. Mit einem neuen Gerät zur Röntgenreizbestrahlung bietet das Schlei-Klinikum jetzt Strahlentherapien an für Patienten mit Erkrankungen an Gelenken. Dabei geht es beispielsweise um Arthrose am Knie und am Ellenbogen sowie um Schultersteife oder auch um Sehnenreizungen. Die betroffenen Stellen werden pro Sitzung für nur wenige Sekunden bestrahlt. "Wir können nach etwa fünf bis zehn Sitzungen sehr gute Erfolge nachweisen, Schmerzpatienten berichten von einer erheblichen Linderung", erklärt Dr. Andreas Hohmann, Chefarzt des Instituts für diagnostische und interventionelle Radiologie am Schlei-Klinikum. Auch Entzündungen könnten durch die Röntgenreizbestrahlung wirkungsvoll behandelt werden.

Was in den Ohren der Patienten wie ein Wunder klingt, nämlich ohne Operation oder Eingriff schmerzfrei zu werden, ist nach Hohmanns Worten eine bekannte Therapie. Sie werde bereits seit vielen Jahren angewendet, allerdings wenig genutzt, da nicht in jeder Klinik das entsprechende Gerät zur Verfügung stehe. Deshalb hätten sich bereits viele Patienten außerhalb des Einzugsgebiets an das Schlei-Klinikum gewandt. Denn die Behandlungen

könnten nach Überweisungen durch Haus- und Facharzt auch ambulant im Krankenhaus durchgeführt werden, sagte der Chefarzt. Wegen der geringen Strahlendosis gebe es keine "relevanten Nebenwirkungen". Dennoch sei die Therapie für junge Patienten eher ungeeignet.

Rund 45 000 Untersuchungen jährlich registriert die Röntgenabteilung des Schlei-Klinikums insgesamt. Davon zählen etwa 8000 Untersuchungen am Computertomographen und 4500 am Kernspintomographen. Dieses 1,5 Millionen Euro teure Gerät - das modernste seiner Bauart - wurde vor genau einem Jahr mit Hilfe eines Krans über das Dach des Martin-Luther-Krankenhauses eingeschwenkt und durch ein Loch in der Außenwand des Gebäudes in den Untersuchungsraum der Röntgenabteilung geschoben. Das Gerät verfügt über eine vergrößerte Öffnung und ist das erste seiner Art im Norden des Landes. Dadurch ist es für Patienten, die adipös sind oder grundsätzlich Angst vor engen Röhren haben, besser geeignet.

Hohmann kündigt für die nächsten Jahre eine stärkere Zusammenarbeit mit der Abteilung für Kardiologie im Schlei-Klinikum sowie mit den niedergelassenen Kardiologen an, um gemeinsam den neuen Kernspintomographen zu nutzen. Das Gerät eignet sich in besonderer Weise für eine Vitalitätsdiagnostik. Hohmann: "Die Funktion des Herzmuskels ist im Kernspintomograph darstellbar. Es lassen sich Entzündungen am Herzmuskel feststellen." Das Behandlungsspektrum erweitere sich zudem um Untersuchungen bei Brustkrebspatientinnen - als zusätzliche Methode zur Mammographie und Sonographie. Tumor-Ausdehnungen könnten exakter lokalisiert werden.

Informationen und Behandlungstermine können im Schlei-Klinikum montags bis freitags von 8 bis 16 Uhr unter der Telefonnummer 04621 /8121368 erfragt werden.

Bookmarks



[ZURÜCK ZU SUCHE](#)

Leserkommentare

Bitte melden Sie sich an, um einen Kommentar zu schreiben. [Anmelden](#)

[Warum muss ich mich anmelden/registrieren?](#)

shz.de distanziert sich prinzipiell von allen in den Leserkommentaren geäußerten Meinungen ohne Rücksicht auf deren Inhalte. Alle Beiträge in den Leserkommentaren geben ausschließlich die persönlichen Ansichten und Meinungen der User wieder.